

Wandelkarte

DARMSTADT-NORD
Arheilgen-Kranichstein-Wixhausen

9
Außerhalb der Karte:
Bücherschrank
in Wixhausen West

10
Bücherschrank

24
Bauernladen Benz

11
Bücherschrank

25
Merlau's Hofladen

21
Foodsharing

7
RepairCafé

26
Hofladen Rohrmann

23
Das Glück

1
Karatas

3
Fahrrad Gärtner

2
Perçemli

12
Bücherschrank

18
Kinderkleidung Second-Hand
Madylouuu

16
Gemeindebücherei

8
RepairCafé

15
Gemeindebücherei

4
Fahrradwerkstatt

14
Stadtteilbibliothek

17
Umsonstladen
Kost-Nix Kranichstein

19
MenschenskinderGarten

27
Wochenmarkt

22
Café Menschenskinder

5
Fahrradreparaturstation

13
Bücherschrank

20
Permakulturwiese

Stadtteilschule
Arheilgen

6
Fahrradreparaturstation

Richtung
Darmstadt und Darmstadt Süd
Wandelkarten für die Innenstadt und Eberstadt:
www.transition-darmstadt.de/projekte/wandelkarte

Änderungsschneidereien

- 1 Karatas, Frankfurter Landstraße 130
- 2 Perçemli, Frankfurter Landstraße 106

Fahrradwerkstätten und RepairCafés

- 3 Fahrrad Gärtner, Frankfurter Landstraße 108
- 4 Schul-Fahrradwerkstatt, Erich-Kästner-Schule IGS, Bartningstraße 33, Do 14:15–15:30 Uhr
- 5 Fahrradreparaturstation, TEO Strahingerplatz
- 6 Fahrradreparaturstation, TEO am Nordbahnhof
- 7 RepairCafé im Muckerhaus, Messeler Straße 112a
- 8 RepairCafé in der Freien Comenius Schule, Jägertorstraße 179b

Leihen und Schenken

- 9 Bücherschrank vor der Bezirksverwaltung, Falltorstraße 11, Wixhausen
- 10 Bücherschrank, Aumühle, Auwiesenweg
- 11 Bücherschrank, Wilhelm-Busch-Weg 6 (gelbe Telefonzelle)
- 12 Bücherschrank, Untere Mühlstraße 5 (im Edeka)
- 13 Bücherschrank, Jägertorstraße 207 (Foyer Kreishaus)
- 14 Stadtteilbibliothek Kranichstein, Bartningstraße 33
- 15 Gemeindebücherei Philippusgemeinde, Ökumenisches Gemeindezentrum, Bartningstraße 34-44
- 16 Gemeindebücherei Kreuzkirchengemeinde, Jakob-Jung-Straße 29
- 17 Umsonstladen Kost-Nix Kranichstein im Einkaufszentrum am See, Mirjam-Pressler-Str. 2-8

Kleidung Second-Hand

- 18 Kinderkleidung Second-Hand, Madylouuu, Frankfurter Landstraße 123

Gemeinschaftsgärten

- 19 MenschenskinderGarten, Siemensstraße
- 20 Permakulturwiese Transition Town, Jägertorstraße südlich der Freien Comenius Schule

Foodsharing

- 21 Muckerhaus, Messeler Straße 112a

Gastronomie

- 22 Café Menschenskinder, Siemensstraße 3
- 23 Das Glück, Ettesterstraße 10

Regionale Lebensmittel

- 24 Bauernladen Benz, Obere Mühlstraße 91
- 25 Merlau's Hofladen, Römerstraße 1a
- 26 Hofladen Rohrmann, Darmstädter Straße 31

Wochenmarkt

- 27 Strahingerplatz, Mi 14–18 Uhr

500 m

Worauf kann ich achten?

Fairer Handel

Der Faire Handel wendet sich gegen Ausbeutung und fördert menschenwürdige Arbeits- und Produktionsbedingungen. Mit dem Kauf fair gehandelter Produkte können wir unterstützen, dass die in die Produktionskette eingebundenen Menschen angemessen vergütet und würdevoll behandelt werden. Beispiele für fair gehandelte Produkte sind Kaffee, Tee, Schokolade, Bananen oder Kunsthandwerk.



Biologischer Anbau

Bio-Lebensmittel oder -Baumwolle werden in ökologischer Landwirtschaft erzeugt. Im Gegensatz zu konventioneller Landwirtschaft wird hierbei auf umweltschonende Produktionsmethoden und artgerechte Tierhaltung geachtet. Der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel und Gentechnik garantiert eine naturschonende Produktion und gesunde Erzeugnisse.



Nachhaltige Textilproduktion

Bei der Herstellung von Textilien sind sowohl Arbeitsbedingungen als auch umweltbezogene Aspekte wichtig. Orientierung beim Kleidungskauf bieten die folgenden, besonders empfehlenswerten Siegel:



Weitere Infos unter: www.siegelklarheit.de

Aktiv werden und engagieren

Du willst mehr erfahren oder dich für eine nachhaltige Gesellschaft engagieren? Das geht zum Beispiel bei den folgenden Vereinen und Initiativen:

- **Attac Darmstadt** – Einsatz für eine sozial und ökologisch gestaltete Globalisierung: www.attac-darmstadt.de
- **BUND / BUND Jugend** – Einsatz für Umwelt- und Naturschutz: darmstadt.bund.net
- **Darmbach e.V.** – für lebendiges Wasser in der Stadt.
- **Energiegenossenschaft Darmstadt** – Photovoltaikanlagen gemeinschaftlich finanzieren und errichten: www.eg-da.de
- **Foodsharing Darmstadt e.V.** – Überschüssige Lebensmittel retten: www.foodsharing-darmstadt.de
- **Fridays for Future DA** – Schüler*innen und Auszubildende engagieren sich fürs Klima: <https://darmstadtforfuture.de/>
- **Gemeinwohlökonomie** – Ein neues Wirtschaftsmodell mit Werten wie Menschenwürde, Solidarität, Nachhaltigkeit: <https://web.ecogood.org/de/darmstadt>
- **Greenpeace Darmstadt + Jugend** – Einsatz für Umwelt- und Naturschutz: www.darmstadt.greenpeace.de
- **Heinertalent** – Zeit-Tauschring zur Förderung von gegenseitigen nachbarschaftlichen Hilfeleistungen: www.heinertalent.de
- **Initiative Essbares Darmstadt** – Urban Gardening und mehr: www.essbaresdarmstadt.de
- **Klimarunde Darmstadt** – monatliches Online-Vernetzungstreffen für die Darmstädter Klimainitiativen: www.klimarunde.de
- **Micha Initiative Darmstadt** – christliches Engagement für globale Gerechtigkeit: www.micha-darmstadt.com
- **Parents for Future DA** – Junge Menschen in ihren Forderungen nach einer konsequenten Klima- und Umweltschutzpolitik unterstützen: <https://parentsforfuture.de/de/darmstadt>

Regionalität

Regionale Produkte bedeuten kurze Transportwege und somit reduzierten Energieaufwand sowie geringeren Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen. Auch der übermäßige Verbrauch von Wasser in trockenen Regionen der Erde kann durch den Kauf von regionalen Produkten verringert werden.

Beispiel: keine Tomaten aus Spanien oder Kartoffeln aus Ägypten.

Saisonalität

Unsere Ernährung ist saisonal, wenn Lebensmittel verwendet werden, die in der jeweiligen Jahreszeit in der eigenen Region wachsen und nicht aus dem Ausland importiert werden müssen. Durch saisonalen Konsum kann der Energieaufwand für weite Transportwege, Gewächshäuser oder gekühlte Lagerstätten reduziert werden.

Beispiel: keine Erdbeeren oder Paprika im Januar.

„Das ist doch viel zu teuer?“

Konventionelle Preise verschweigen versteckte Kosten für soziale und ökologische Folgeschäden, die in der Herstellung entstehen. Faire und Bio-Produkte zeigen an, was ein solches Produkt kosten würde, wenn Menschen eine angemessene Bezahlung erhalten und Umweltschäden vermieden werden.

Verglichen mit konventionellen Lebensmitteln oder Kleidung, bei denen Verbrauchende hohe Aufschläge für Markennamen zahlen, sind nachhaltige Produkte häufig sogar günstiger.

Nachhaltig einzukaufen kann sogar deutlich günstiger sein, wenn mensch zu Second-Hand-Ware greift oder kostenlose Alternativen wie Reparaturwerkstätten, Umsonstläden oder Foodsharing nutzt.

Wie kann ich hier in Darmstadt nachhaltig handeln?

Es gibt viele Möglichkeiten durch bewussten Konsum, Arbeitsrechte und Umwelt zu schützen.

Orientierung bieten bestimmte Produktsiegel, z.B. Fairhandels- oder Bio-Siegel. Außerdem ist es empfehlenswert, regionale oder/und saisonale Produkte zu bevorzugen (Erläuterungen siehe unten).

Wo es in Darmstadt-Nord nachhaltig orientierte Geschäfte und Orte gibt, zeigt dieser Stadtplan. Außerdem finden Sie Vereine und Initiativen, bei denen Sie sich für Nachhaltigkeit engagieren können (siehe unten).

Tipps & Wege für nachhaltig bewusstes Handeln

REDUZIEREN – „Brauche ich das wirklich?!“: Indem wir weniger und bewusst einkaufen, werden weniger Energie und Rohstoffe verbraucht.

WIEDERVERWENDEN – „Ab in den Müll?“: Dinge reparieren, weiternutzen (z.B. Second Hand) und Einweg-Produkte vermeiden: eine lange Nutzungsdauer schont die Umwelt und bewahrt Ressourcen.

RECYCLING – „Müll lass nach...“: Vieles kann wiederverwertet werden – auch das verringert den Ressourcenverbrauch und schützt die Umwelt.

VERANTWORTUNG – „Was hat das mit mir zu tun?“: Es geht darum, dass wir die Auswirkungen unserer (Einkaufs-)Entscheidungen auf Umwelt und die Menschen, die weltweit leben, bedenken und verantwortungsvoll handeln. Wie das gehen kann, möchte diese Wandelkarte aufzeigen.

Nachhaltig handeln - Warum?

Textilien made in Bangladesh, Tomaten aus Marokko oder Äpfel aus Argentinien: Die Globalisierung hat längst Einzug gehalten in unseren Konsumalltag.

Die Kehrseite der Produktvielfalt aus aller Welt: Viele Produzierende in Asien, Afrika, Süd- und Mittelamerika oder Süd-/Osteuropa arbeiten unter menschenunwürdigen Arbeitsbedingungen. Unser Konsum geht häufig auch auf Kosten der Umwelt und der natürlichen Ressourcen.

Um das zu ändern, sind Politik und Wirtschaft gefragt. Aber auch wir können Einfluss nehmen. Ein wichtiger Aspekt ist unser täglicher Konsum, der – bewusst betrachtet – zahlreiche Fragen aufwirft.

Gibt es in Darmstadt auch Restaurants, die Wert auf bio-faire Lebensmittel legen?

Wer macht meine Kleidung?

Was mache ich mit meinem Kühlschrankinhalt, wenn ich in den Urlaub fahre?

Unter welchen Bedingungen wurde der Kakao für meine Schokolade angebaut?

Unser Einkauf hat Folgen: Umweltschäden oder Umweltschutz? Ausbeutung oder menschenwürdige Arbeit? Bewusster Konsum ist wesentlich, damit sowohl Produzierende als auch nachfolgende Generationen die Möglichkeit haben, ein würdevolles Leben zu leben.

Idee und Hintergrund

Die Wandelkarten zeigen gebündelt die Fülle der Möglichkeiten hier in Darmstadt auf – Geschäfte und Orte, die nachhaltige Produkte anbieten sowie Anlaufstellen für Reparaturen oder das Teilen und Tauschen.

Die vorliegende Karte, die Wandelkarte für die Innenstadt und die für Eberstadt können als PDF-Version heruntergeladen werden unter: www.transition-darmstadt.de/projekte/wandelkarte

Über Anregungen und Rückmeldungen für die nächste Auflage freuen wir uns: wandelkarte@transition-darmstadt.de

Herausgebende:



2. Auflage 05/2023: 3.500 Exemplare
Gestaltung: Transition Town Darmstadt e.V. (CC BY-NC-SA 4.0)
Globus-Grafik Titelblatt: Double Brain / Shutterstock.com
Icons Green Map (CC BY-NC-SA 4.0)
Kartendaten OpenStreetMap-Mitwirkende (ODbL 1.0)
Kartendesign Stamen Watercolor (CC BY 3.0)

